Lima Aktuell - Advent 2026

Liebe Freunde des CIAD (Centro Infantil Alfredo Delp) in Lima, Peru,

das politische und soziale Klima in Peru hat sich im Vergleich zum letzten Jahr eher verschlechtert. Vicky berichtet und bringt es ungeschminkt zum Ausdruck: „ Unser Land verblutet.“ Gemeint ist die intensive, vielfältige und tägliche Gewalt. Die Kriminalität (Erpressungen und Auftragsmorde u.a.) ist alltäglich geworden und die Angst überwiegt. Nirgends gibt es Sicherheit: nicht in der Schule, nicht im Auto, nicht während einer Busfahrt in die Hauptstadt, nicht in einer öffentlichen Grünanlage oder auf einem Sportplatz.

Unser Peru, wie auch viele andere südamerikanische Länder, leidet unter **Naturkatastrophen**. So erwarten wir für die kommende Zeit einen „Mega-Nino“. Das bedeutet, dass das Meerwasser vor der Küste Perus und Ecuadors sich ungewöhnlich stark erwärmt und der Fischfang (einer der wichtigsten Nahrungsgrundlagen) zurückgeht. Das aufgestaute Wasser in der Atmosphäre vor der Küste Südamerikas verursacht sintflutartige Regenfälle und Überschwemmungen. Gleichzeitig entstehen große Trockenheit und Hitze in anderen Gebieten von Peru. Der Mega-Nino soll dieses Mal außergewöhnlich stark und bedrohlich sein. Daher muss mit dem Anschwellen der Flüsse, mit Sturzfluten und Schlammlawinen gerechnet werden. Wichtige Transportwege werden blockiert, was sich stark auf die Preise für Lebensmittel, Güter des täglichen Lebens usw. auswirkt. Außerdem ist ein Erdbeben der Stärke 8.0 mit äußerster Zerstörungskraft zu erwarten (siehe Venezuela, Kolumbien, Panama).

Auf **politischer Ebene** ist die Lage in Peru sehr angespannt, nachdem Keiko Fujimori (die Tochter des Exdiktators Fujimori) durch die Rechten und deren Manipulationen die Wahl 2026 zur Präsidentin nur hauchdünn gewonnen hat. Ihr Sieg ist in der breiten Bevölkerung mehr als fragwürdig.

Der **Alltag der Bevölkerung** ist geprägt von der Angst vor Erpressung, Mord und Entführungen. Der tägliche Terror ist ständig im Bewusstsein der Menschen. Die einzige Antwort der Regierenden darauf ist, an bestimmten Orten den Ausnahmezustand zu verhängen und das Gebiet der Willkür der Streitkräfte zu überlassen. Vicky schreibt: „Jeden Tag beginnen wir mit der quälenden Frage: „Werden wir heute die nächsten Opfer sein?“ Niemand ist sicher vor Erpressung und Gewalt. Ob groß oder klein, alle Geschäftsbesitzer werden erpresst. In den Bussen, Kleintransportern und Taxis erpressen Banden die Chauffeure, um diese vor einer anderen Bande zu schützen. Wer dieses „Schutzgeld“ nicht zahlt, wird im Bus erschossen, ungeachtet dessen, ob Kinder oder Passagiere anwesend sind. Wenn Unternehmer erpresst werden, wird die Familie des Opfers bedroht. Wenn er nicht zahlt, explodiert eine Bombe an dessen Hauseingang oder das Opfer wird gesucht und getötet. Im schlimmsten Fall erwischen sie die falsche Person. Man lebt mit der Angst. Sogar einfache Straßenverkäufer, die mit einer Karre selbstgemachte Kräutergetränke verkaufen, werden erpresst.

Und jetzt **etwas Positives**, unser CIAD
Comas-Distrikt mit Collique und dem CIAD haben sich sehr verändert, positiv verändert. Durch den Bau einer parallelen Schnellstraße von Comas direkt erreicht man die Hauptstadt in 20 bis 30 Minuten. Wenn man die alte Straße nimmt dauert es Stunden. Auch die großen Nebenstraßen in Collique wurden modernisiert. Grünanlagen und Parks wurden angelegt und werden auch gepflegt. Der Müll wird täglich gesammelt. Nun wird gehofft, dass auch die Wasserversorgung per Leitungen an den Berghängen, wo bisher nur Wasserwagen die Bevölkerung unregelmäßig versorgen, ausgebaut wird.
Das neue Schuljahr begann, wie vorgesehen, im März 2026. Derzeit sind 63 Kinder im CIAD fest eingeschrieben und besuchen regelmäßig den Unterricht. Es gibt auch Eltern, die ihre Kinder aus Angst vor den Bedrohungen nicht mehr in die Schule schicken. Einige Schulen, die erpresst

wurden, unterrichten nur noch digital. Im CIAD unterrichten wir bis jetzt immer noch in Präsenz und hoffen, dies auch weiterhin tun zu können. Dieses Jahr haben wir mehrere Kinder mit Autismus aufgenommen. Den Eltern werden kleine Schulen mit wenigen Schülern empfohlen. Aber für uns ist es nicht leicht mit diesen Kindern klarzukommen, weil die Eltern uns nicht unterstützen. Wir im CIAD machen momentan wegen der genannten Gefahren keine Ausflüge in Parks oder Museen.
Aber nicht alles ist traurig. NEIN! Die Kinder im CIAD erleben jetzt mehr denn je, dass hier eine Schutzoase immer auf sie wartet. Hier ist ein Ort, wo sie lernen, lachen und angstfrei sein dürfen. Sie erleben Gemeinschaft und Geborgenheit mit bis zu 80 Personen, die täglich zum Mittagessen zusammenkommen. „Im CIAD geht es uns gut. Voller Hoffnung machen wir unsere Arbeit weiter, um ein besseres und gerechteres Morgen zu gestalten."
Vicky und Victor bedanken sich herzlich für unsere Begleitung und Hilfe.
Vicky wörtlich: „Danke, weil Ihr Teil unserer Geschichte seid."

Liebe CIAD FREUNDE, wir danken allen Freunden und Spendern des Lima-Vereins für das Vertrauen und die treue, langjährige Unterstützung.

Ihnen allen eine gute, gesegnete Adventszeit und ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest.

Eveline Tausend

(stellvertretend für den Verein: Eveline Tausend - 1. Vorsitzende)

Spendenkonto:
Centro Infantil Alfredo Delp e.V.
Volksbank Mainz Darmstadt eG
IBAN: DE62 5519 0000 0073 0070 15
BIC: MVBMDE55
(Bei Überweisungen bitte Adresse angeben wegen Spendenquittung!)

Bildergalerie



Renovierter Klassensaal - Säulen und Decke verputzt (Erdbeben) - Energiesparlampen



Im Moment nicht möglich – Spielen auf einem Sportplatz



Baumaterialien müssen schnell in Sicherheit gebracht werden



Unbeschwerte Kinder im Schutzraum „CIAD"